



Pressemitteilung vom 14. April 2017

Polizeieinsatz im Studierendenhaus völlig unverhältnismäßig

Wir protestieren gegen den Großeinsatz der Frankfurter Polizei, der gestern Abend am Campus Bockenheim stattfand. Die überfallartige Stürmung des Studierendenhauses mit der Durchsuchung sämtlicher Räume bis zum Keller und das Abführen mit anschließender Personenkontrolle und Fotografieren der im Haus anwesenden Personen - einschließlich AStA-Mitglieder - waren völlig unverhältnismäßig. In den Konferenzräumen des Hauses hatten sich zur Zeit des Einsatzes Arbeitsgruppen, u.a. von project shelter, und im Cafe KoZ zahlreiche Gäste befunden.

Bilanz der Aktion: Die vorübergehenden Festnahme eines Flüchtlings, der unter Protest zur Feststellung seines Aufenthaltsstatus zur nächstliegenden Polizeistation abtransportiert wurde. Dabei drohte die Situation gefährlich zu eskalieren.

Wir betrachten den Polizeieinsatz im Studierendenhaus und insbesondere das martialische Auftreten der Polizei als einen Angriff auf das Studierendenhaus. Das Haus ist in den letzten beiden Jahren - vor allem durch das Sonntagscafe im KoZ - zu einem Treffpunkt und Schutzraum für Migranten und Flüchtlinge geworden. Dies entspricht der Tradition des in der Nachkriegszeit begründeten Hauses. Es war jahrzehntelang ein Ort der aktuellen Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Fragen, er ist es heute und er soll ein solcher Ort bleiben.